

Münsterische Beiträge zur Rechtswissenschaft

---

Band 135

# Liberalismus und Strafe

Zur Strafrechtsphilosophie  
von Joel Feinberg

Von

Gerhard Seher



Duncker & Humblot · Berlin

**GERHARD SEHER**

**Liberalismus und Strafe**

# Münsterische Beiträge zur Rechtswissenschaft

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster durch die Professoren  
Dr. Heinrich Dörner Dr. Dirk Ehlers Dr. Jürgen Welp

Band 135

# Liberalismus und Strafe

Zur Strafrechtsphilosophie  
von Joel Feinberg

Von

Gerhard Seher



Duncker & Humblot · Berlin

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Seher, Gerhard:**

Liberalismus und Strafe : zur Strafrechtsphilosophie von

Joel Feinberg / von Gerhard Seher. – Berlin :

Duncker und Humblot, 2000

(Münsterische Beiträge zur Rechtswissenschaft ; Bd. 135)

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 1999

ISBN 3-428-10131-6

D 6

Alle Rechte vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme und Druck:

Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0935-5383

ISBN 3-428-10131-6

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

## Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 1999 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Dissertation angenommen.

Bis dahin hat es lange gedauert, und der Rückblick auf diese Zeit veranlaßt mich zu vielfältigem Dank: Zunächst an meinen verehrten akademischen Lehrer, Herrn Professor Dr. Valentin Petev, der nicht nur meine Dissertation mit einer Fülle von Anregungen, mit Ermutigung und großer Geduld betreut, sondern mich auch weit über die dienstlichen Belange hinaus persönlich begleitet hat. Ihm habe ich in der Zeit meiner beruflichen Prägung sehr viel zu verdanken.

Herr Professor Dr. Gerhard Fezer hat mir nach dem Referendariat die Wiederaufnahme der Arbeit an der Dissertation ermöglicht, indem er mich als Mitarbeiter an der Universität Hamburg angenommen hat. Dafür bin ich ihm zu großem Dank verpflichtet.

Gleichermaßen dankbar bin ich Herrn Professor Dr. Eberhard Struensee, der so freundlich war, in kurzer Zeit das Zweitgutachten zu erstellen, und Herrn Professor Dr. Jürgen Welp für die Aufnahme der Arbeit in die vorliegende Schriftenreihe.

Einen großen Anteil am Gelingen dieser Arbeit hat auch meine Freundin Johanna Schulenburg. Sie ist mir eine wertvolle Diskussionspartnerin und hat meine manchmal sprunghafte Arbeitsweise verständnisvoll ertragen.

Vor allen anderen bin ich aber meinen Eltern dankbar dafür, daß sie an meiner Arbeit nicht verzweifelt sind, sondern deren Vollendung mit Geduld, Vertrauen und nicht versiegender Unterstützung ermöglicht haben.

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft sage ich Dank für die großzügige Übernahme der Druckkosten.

Jena, im Januar 2000

*Gerhard Seher*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	15
<i>Teil A</i>	
<b>Strafe im klassischen Liberalismus John Stuart Mills</b>	19
<b>Kapitel I</b>	
<b>Nützlichkeit und Freiheit – Zur Grundstruktur der politischen Philosophie John Stuart Mills</b>	19
1. Das Nützlichkeitsprinzip als axiologisches Prinzip .....	20
2. Das Freiheitsprinzip als praktisches Moralprinzip .....	21
3. Freiheitsprinzip und Utilitarismus .....	24
a) Glücklichkeit als Selbstentfaltung – Mills Menschenbild .....	25
b) Mills indirekter Utilitarismus .....	26
<b>Kapitel II</b>	
<b>Das Freiheitsprinzip als Grund und Grenze staatlicher Strafbefugnis</b>	28
1. Begriff und Anwendungsbereich von Strafe .....	28
a) Moral, Unrecht und Strafe .....	28
b) Der Anwendungsbereich von Strafe .....	29
2. Umfang und Grenze staatlicher Strafbefugnis .....	30
a) Der legitime Umfang staatlicher Strafe .....	31
b) Die Grenze staatlicher Strafbefugnis .....	32
3. Überleitung: Die Kritik am Freiheitsprinzip als Herausforderung für den heutigen Liberalismus .....	33
a) Die grundlegende Kritik an Mills Philosophie .....	34



b) Die Relevanz der systemimmanenten Kritik .....	35
c) Das Freiheitsprinzip als Fundament des Liberalismus .....	36

### *Teil B*

<b>„Moralische Grenzen des Strafrechts“ – Die Strafrechtsphilosophie von Joel Feinberg</b>	37
--	----

### Kapitel III

<b>Feinbergs Methode und Konzeption</b>	37
---	----

1. Zur kohärentistischen Methodologie .....	38
a) Das Ad-hominem-Argument .....	39
b) Zur Analytik der Begriffe „Intuition“ und „Intuitionismus“ .....	40
c) Legitimation durch Kohärenz .....	42
d) Anwendungen .....	44
2. Konzeptionelle Einschränkungen .....	45
3. Der limitierend-materielle Straftatbegriff .....	46
4. Der Begriff der ethischen Legitimität .....	47
5. Die Freiheitsvermutung und die freiheitsbeschränkenden Prinzipien .....	48
a) Die Freiheitsvermutung .....	48
b) Die freiheitsbeschränkenden Prinzipien .....	50
aa) Einzelne freiheitsbeschränkende Prinzipien .....	50
bb) Die inhärente Systematik der Prinzipien .....	51

### Kapitel IV

<b>Die Begründung staatlicher Strafbefugnis: Das Schädigungsprinzip</b>	53
---	----

1. Die Herleitung des Schädigungsprinzips .....	53
2. Schaden als Verletzung von Interessen .....	55
a) Die Begriffe des Schadens und des Interesses .....	55
b) Das Interessennetzwerk .....	56
aa) Elemente des Interessennetzwerks .....	57
bb) Grenzen des Interessennetzwerks .....	59